

ABC-Bewertung Grüne Keiljungfer NRW



Abgrenzung der lokalen Population: ...

Bearbeiter: _____

Vorkommen: _____

DE-Nr.: _____ Gebietsname: _____

Teilgebiets-Nr./-Name: _____

Erhaltungszustand (Gesamtwert)	A Hervorragend <input type="checkbox"/>	B Gut <input type="checkbox"/>	C Mittel-schlecht <input type="checkbox"/>
Habitatqualität	A Hervorragend <input type="checkbox"/>	B Gut <input type="checkbox"/>	C Mittel-schlecht <input type="checkbox"/>
Gewässersohle	Kiesanteil 30 - 60% flächig <input type="checkbox"/>	Kiesanteil 10 - 29% bzw. 61 - 90% <input type="checkbox"/>	Kiesanteil <10% bzw. >90% <input type="checkbox"/>
Sedimentsortierung	sehr gut / deutlich <input type="checkbox"/>	wenig sortiert <input type="checkbox"/>	kaum Sortierung <input type="checkbox"/>
Gewässergüte	I - II bzw. II <input type="checkbox"/>	II - III bzw. I <input type="checkbox"/>	III <input type="checkbox"/>
Besonnung	>70% besont <input type="checkbox"/>	40 - 70% besont <input type="checkbox"/>	<40% besont <input type="checkbox"/>
Zustand der Population	A Hervorragend <input type="checkbox"/>	B Gut <input type="checkbox"/>	C Mittel-schlecht <input type="checkbox"/>
Anzahl besiedelter 100 m- Teilabschnitte (innerhalb der Gesamt- strecke von 1.000 m) mit mind. 5 Exuvien oder: Anzahl Exuvien pro 100 m Uferlänge in mind. einem 100 m-Teilabschnitt a) Fluß <input type="checkbox"/> b) Bach <input type="checkbox"/>	>7 ≥ 50 ≥ 25 <input type="checkbox"/>	4 - 7 5 - 49 5 - 24 <input type="checkbox"/>	<4 <5 <5 <input type="checkbox"/>
oder (wenn Exuviensuche nicht möglich): Imagines (Maximum von 2 Begehungen) pro 500 m Fließgewässerabschnitt	Indigenität (Exuvien, frisch geschlüpfte Imagines, Paarungsrade oder Eiablage) und >25 Imagines	Indigenität (Exuvien, frisch geschlüpfte Imagines, Paarungsrade oder Eiablage) und 5 - 25 Imagines	Sichtbeobachtung (<5 Imagines)

fakultativ oder: mittlere Larvendichte [Larven/m ²]	> 2 <input type="checkbox"/>	0,5 - 2 <input type="checkbox"/>	< 0,5 <input type="checkbox"/>
Populationsaufbau im Oktober	2 – 3 gut erkennbare Generationen mit Schwerpunkt bei kleinen/mittleren Larven <input type="checkbox"/>	± 2 – 3 gut erkennbare Generationen, überwiegend große Larven <input type="checkbox"/>	überwiegend große Larven, andere Generationen kaum strukturiert <input type="checkbox"/>
Beeinträchtigungen	A Hervorragend <input type="checkbox"/>	B Gut <input type="checkbox"/>	C Mittel-schlecht <input type="checkbox"/>
Verschlämmung / Veralgung	keine <input type="checkbox"/>	wenig <input type="checkbox"/>	deutlich <input type="checkbox"/>
Gewässerausbau	kein <input type="checkbox"/>	naturnah <input type="checkbox"/>	naturfern <input type="checkbox"/>
Wellenschlag durch Schiffe	keiner bis gering / selten <input type="checkbox"/>	mittel / gelegentlich <input type="checkbox"/>	stark / häufig <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:			

Grundsätze zur Anwendung der Kartierungsmatrix:

1. Mittels Luftbild oder direkt vor Ort ist zu entscheiden, wie das Gesamtgebiet in einzelne Teilgebiete bzw. Gewässer aufgeteilt wird. (z.B. Teilbereiche großer Einzelgewässer, zusammenhängende Gewässerkomplexe, einheitliche Nutzungsmuster, homogene Strukturmerkmale).
2. Jedes untersuchte Teilgebiet bzw. Gewässer muss auf einer Karte (1:5000) mit einer spezifischen (Gewässer-)Nummer gekennzeichnet werden.
3. Für jedes untersuchte Teilgebiet bzw. Gewässer ist eine gesonderte „LANUV Kartierungsmatrix“ auszufüllen (Habitatqualität, Zustand der Population, Beeinträchtigungen).
 - Die Populationsgröße ist dabei für die einzelnen Untersuchungstermine möglichst genau anzugeben. Für die ABC-Einstufung der Größenklasse ist der Maximalwert innerhalb der Termine zugrunde zu legen. Auch wenn keine Tiere nachgewiesen werden, ist dies in der Matrix mit anzugeben.
 - Die wesentlichen Beeinträchtigungen und Maßnahmenvorschläge müssen auf den beiliegenden Ankreuzlisten angekreuzt werden. Zusätzlich können die Beeinträchtigungen in den vorgegebenen Textfeldern auch näher erläutert werden.
4. Nach Abschluss der Kartierungstermine ist für jedes Gesamtgebiet (d.h. für alle untersuchten Gewässer eines Gesamtgebietes) eine zusammenfassende Gesamt-Matrix auszufüllen.
5. Für jedes untersuchte Gesamtgebiet ist eine fotografische Dokumentation der einzelnen Teilgebiete bzw. Gewässer vorzunehmen. Bei der Beschriftung der Fotos bzw. der Dateien sind die Teilgebiets-Nummern, Datum und Fotograf mit anzugeben.
6. Bei Kartierungen außerhalb von FFH-Gebieten ist statt der DE-Nummer die Entsprechende MTB-Nummer anzugeben.